

mittendrin

Schutzgebühr 2,50 €

Ausgabe 1/2017

Hausinfo der bdks – baunataler diakonie kassel

Mit Engagement und Verantwortung



Ehrungen 2016



Die gute Tat steckt an

boks
VIELFALT LEBEN

Engagiert und verantwortungsvoll

- 4 Mit Engagement und Verantwortung
Moderne Energie- und Umweltsysteme
- 7 Ich bin ich
- 8 mittendrin im Fokus: Dr. Andreas Brachmann
- 10 Aus den Zentralen Diensten:
Das Referat Unternehmenskommunikation

Berichte

- 12 An(ge)dacht
- 13 Sinnstiftende Arbeit
- 14 Ich fühle mich hier wohl!
- 15 Gemeinsam mit Menschen für Menschen
- 16 Herzlichen Glückwunsch!
bdks-Bildungsreisen
- 18 Zum Kaffeeklatsch ins Café Klatsch
- 19 Ein interessanter Tag
- 20 Adventsfeiern und Ehrungen 2016
- 22 Ehrenamt macht glücklich
- 23 Spendenberichte
- 26 Aus dem Diakonischen Dienst
- 27 Kurz + bündig

Tipps & Mix

- 32 Eltern- und Fördervereine
- 33 Veranstaltungstipps – Meine Rätselecke
- 34 Mein Hobby
- 35 Unser Freizeit-Tipp
- 36 KinoTest
- 37 Verstorbene
- 38 Ausblick / Was steht an?
- 39 Wir in der Region
- 40 Zu guter Letzt



Chancen nutzen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

nachhaltiges Handeln steht bei unseren unternehmerischen Entscheidungen im Fokus. Deshalb haben wir mit viel Engagement in allen Bereichen der bdks einen aktiven Umweltschutz vorangetrieben. Bei der bdks werden Mitarbeitende mit und ohne Handicap geschult, um in ihren Lebens- und Arbeitsbereichen das ökologisch verantwortungsvolle Handeln in den Blick zu nehmen. **Ullis Energie-Spar-Tipps** finden Sie im Leitartikel dieser mittendrin.

Das **Bundesteilhabegesetz** wurde am 1. Dezember 2016 durch den Bundestag beschlossen. Wir begreifen dieses Gesetz als Chance der Weiterentwicklung unserer Angebote. Wichtig ist uns dabei die aktive Beteiligung der Menschen mit und ohne Handicap.

Am Jahresende wurden wieder zahlreiche Mitarbeitende mit und ohne Handicap für ihre langjährige Tätigkeit in Einrichtungen der bdks mit dem **Kronenkreuz** geehrt. Das Kronenkreuz ist das Markenzeichen der Diakonie. Es steht für Hoffnung und Zuversicht. Die lange Verbundenheit der Kolleginnen und Kollegen mit dem Unternehmen und ihrer Arbeit im Dienst für Menschen mit Handicap ist das größte Kapital der bdks, auf das wir sehr stolz sind.



Auch in diesem Jahr werden an den verschiedenen Standorten Feste und Jubiläen gefeiert. Versäumen Sie nicht, am ersten Maiwochenende wunderbare Blumen in unserer Gärtnerei auf dem Hofgut in Hofgeismar zu kaufen. Und besuchen Sie uns vor allem am 13. Mai 2017 in Baunatal; gestalten Sie mit uns das **Fest der Vielfalt!**

Auf die Begegnung mit Ihnen freue ich mich.

Es grüßt Sie herzlich

EINFACH GESAGT

Die bdks achtet auf die Umwelt.

Bei der bdks können Mitarbeitende lernen, wie man auf die Umwelt achtet.

Der Artikel zum Energie sparen steht auf Seite sechs.

Viele Mitarbeitende arbeiten schon sehr lange bei der bdks.

Die bdks bedankte sich mit dem Kronen-Kreuz.

Das Kronen-Kreuz steht für Hoffnung und Zuversicht.

Im diesem Jahr werden bei der bdks wieder viele Feste gefeiert.

Zum Beispiel feiern wir das Fest der Vielfalt am 13. Mai in Baunatal.

Alle sind herzlich eingeladen.

Mit Engagement und Verantwortung



Moderne Umwelt- und Energiemanagementsysteme bei der bdks

Die Schöpfung bewahren und mit den begrenzten Ressourcen sorgsam umgehen, dies ist eines der Unternehmensziele der bdks. Es ist aber auch ein Thema, das die Nutzung erneuerbarer Energien in den Vordergrund stellt und täglich von jedem einzelnen umgesetzt werden soll.

Zur Festsetzung dieses Anspruches sind die Baunataler Werkstätten seit dem 3. Januar 2017 nach DIN EN ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert. Das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2011 wird in allen Einrichtungen der bdks angewendet.



Bei der Beleuchtung der Gebäude setzt die bdks auf energiesparende LED-Lampen. Der Strom wird mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Zentralverwaltung produziert. 9.200 kWh werden pro Jahr so selber erzeugt und in der Verwaltung verbraucht.

Die Gebäude der Baunataler Werkstätten werden mit einem modernen Blockheizkraftwerk (BHKW) beheizt. Zudem werden hier pro Jahr ca. 120.000 kWh Strom produziert. Derzeit betreibt die bdks neben der Anlage in Baunatal noch weitere BHKW in den Hofgeismarer Wohnstätten und in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage in Kassel.



Umwelt- und Energiemanagement der bdk

„Heute gehen wir mit dem Umwelt- und Energiemanagement viel sensibler um als noch vor einigen Jahren“, betont Burkhard Finke, Leiter der Malsfelder und der Waberner Werkstätten und Verantwortlicher für das Umwelt- und Energiemanagementsystem bei der bdk.

Zu einem ökologisch verantwortlichen Handeln und einem nachhaltigen Schutz der Umwelt gehört die langfristige Reduzierung des Energieverbrauchs. Deswegen wurde in der gesamten bdk ein Energiemanagementsystem (EnMS) eingeführt. Ziel ist es, in allen Gebäuden so oft wie möglich erneuerbare Energien zu verwenden und insgesamt sparsamer im Umgang mit Energie umzugehen. Und dies gelingt. Derzeit gibt es auf Gebäudedächern der bdk drei Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung; bis 2018 kommen drei weitere dazu. Der hier produzierte Strom dient dem Eigenverbrauch, eine Einspeisung in das öffentliche Netz erfolgt nicht.

Doch neben dem internen Energiemanagement gilt es, öffentliche Gesetze zu beachten. „Das Umweltmanagement (UMS) stellt sicher, dass wir rechtskonform sind“, erklärt Burkhard Finke. Die Einhaltung bindender Verpflichtungen (gesetzliche Vorschriften, Genehmigungen, Auflagen und andere Anforderungen) wird regelmäßig im Rahmen des Management-Reviews und interner Audits bewertet.



Helge Ahrens und Martin Gries kennen sich gut aus: Sie erklären die Energiespartipps, die am schwarzen Brett in den Baunataler Werkstätten aushängen.

Bewahrung der Schöpfung auch im Kleinen

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und der verantwortungsvolle Umgang mit der unmittelbaren Umgebung werden nicht nur übergeordnet, sondern in jeder einzelnen Einrichtung umgesetzt.

Abfälle werden auf ein Mindestmaß reduziert und unvermeidbare Abfälle fachgerecht verwertet bzw. entsorgt. Zudem wird darauf geachtet, wo unnötiger Energieverbrauch (wie zum Beispiel durch brennendes Licht) schon auf einfache Weise vermieden werden kann. Weitere Energiespartipps finden Sie auf der nächsten Seite.





EINFACH GESAGT Ullis Energie-Spar-Tipps

- » Mit dem Rad zur Arbeit kommen, zu Fuß gehen oder mit Bus und Bahn fahren.
- » Sport: Lieber an der frischen Luft als im Fitnessstudio oder in der Wohnung.
- » Immer das Licht ausmachen, wenn man einen Raum verlässt.
- » An kalten Abenden die Vorhänge, Rollos oder Jalousien vor den Fenstern schließen. So kann keine Wärme nach außen gelangen und es bleibt warm im Haus.
- » Wenn lüften, dann richtig: Anstatt die Fenster nur zu kippen, sollten sie lieber für wenige Minuten ganz aufgemacht werden. Das nennt man stoßlüften!
- » Wenn eine alte Glühlampe kaputtgeht, sollte sie durch eine LED-Lampe oder eine Energie-Spar-Lampe ersetzt werden.
- » Immer mit einem passenden Deckel auf dem Topf kochen.
- » Die Tür vom Kühl-Schrank immer nur kurz öffnen.
- » Müll vermeiden und Müll richtig trennen: Verpackungen in den gelben Sack, Obst-Schalen und Gemüse-Schalen in den Bio-Müll, Papier in den Alt-Papier-Container, Glas in den Altglas-Container.
- » Stoff-Taschen zum Einkaufen mitnehmen, auf Plastik-Tüten verzichten.
- » Im Sommer die Wäsche auf der Wäsche-Leine im Freien trocknen.



bewusst handeln

Ich bin ich

Karl Friedrich „Kalli“ Martin arbeitet in Hofgeismar im Werkhof

Wo finde ich Karl Friedrich Martin?

Wen? Karl Friedrich? Herrn Martin?

Ach so, den Kalli! Der müsste im Werkhof sein. Oder in der Stadt. Oder mit dem Fahrrad unterwegs ...

Seit 42 Jahren arbeitet Karl Friedrich „Kalli“ Martin in verschiedenen Einrichtungen der bdk. Angefangen hat er 1974 in der Handmontage in den Baunataler Werkstätten, von 1981 bis 2011 arbeitete Kalli in den Hofgeismarer Werkstätten. Danach wechselte er in den Werkhof.

„Ich habe schon viele Gruppenleiter und Beschäftigte kennengelernt“, berichtet Kalli. Seine Interessen sind vielfältig. Im Werkhof macht er gerne und sehr sorgfältig Holzarbeiten oder ver-



packt Teile für die Firma Miele. Besonders beliebt sind aber die Spezialaufträge, die er oft übernimmt: „Da gehe ich in die Stadt, und besorge etwas oder bringe frische Eier in das Reformhaus. Einkaufen gehe ich überhaupt gerne, sowohl alleine als auch in der Gruppe.“

Kalli wohnt im Haus Löffelburger Weg. Von dort aus hat er es nicht weit bis zur Arbeit und in die Stadt. In seiner Freizeit fährt er gerne Fahrrad („Aber nicht im Winter, da ist es zu kalt!“) oder er geht in Warburg ins Kino.



EINFACH GESAGT

Karl Friedrich Martin wird Kalli genannt.
Er hat lange in den Hofgeismarer Werkstätten gearbeitet.
Jetzt arbeitet Kalli im Werkhof in Hofgeismar.
Das Arbeiten mit Holz machen Kalli viel Spaß.
Außerdem geht er gerne in der Stadt einkaufen.

mittendrin im Focus

mit Dr. Andreas Brachmann

Chancen nutzen, Zukunft gestalten Wichtige Aspekte des Bundesteilhabegesetzes

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es das neue Bundesteilhabegesetz (BThG). In mehreren Schritten treten bis 2020 mehrere Änderungen in Kraft. Wir fassen wichtige Aspekte zusammen.

Von der Ausgrenzung zur Inklusion

Das BThG soll die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung fördern und die Selbstbestimmung der Menschen mit Handicap verbessern. So wird ein wichtiger Aspekt der UN-BRK umgesetzt. Dabei soll die Eingliederungshilfe personenzentrierter ausgestaltet werden. Dafür sind ein Perspektivwechsel sowie ein Bewusstseinswandel bei allen Beteiligten notwendig.

Von der Einrichtungs- zur Personenzentrierung

Mit Hilfe von standardisierten Arbeitsmitteln erfolgt eine einheitliche und nachprüfbare Bedarfsermittlung. Es wird eine Trennung von Fachleistungen und Leistungen zum Lebensunterhalt geben. Einige Angebote werden als Einzelangebote für einen Leistungsberechtigten entwickelt werden, in anderen Bereichen werden Angebote für mehrere Leistungsberechtigte zusammengefasst. Wichtig ist hier eine individuelle Gesamtplanung als Grundvoraussetzung für die personenzentrierte Leistungsgewährung und -erbringung.

Von der Fremd- zur Selbstbestimmung

Menschen mit Handicap wollen nicht abhängig und alimentiert sein. Sie haben Ansprüche und Rechte, die zukünftig besser umgesetzt werden.



Von der Betreuung zur Assistenz

Auch die Mitarbeitenden werden ihr professionelles Selbstverständnis – von der Betreuung zur Assistenz – an die neuen Entwicklungen anpassen. Die Flexibilität der Arbeit wird immer wichtiger. Dazu gehören spezielle Arbeitszeitmodelle und eine angepasste Dienstplangestaltung.

Vom Kostenträger zum Dienstleister

Die Steuerungsfunktion der Leistungsträger gegenüber den Leistungserbringern wird gestärkt. Ziele, Maßnahmen und Wirksamkeit der Leistungen werden dokumentiert. Der LWV hat eine rechtliche Verpflichtung zur anlassbezogenen Überprüfung.

„Nichts über uns – ohne uns!“

Die Leistungsberechtigten können aktiv an ihrer Teilhabeplanung mitgestalten. Insbesondere wird es eine Beratung von Betroffenen für Betroffenen geben. Auf Wunsch kann auch eine Teilhabeplankonferenz durchgeführt werden.

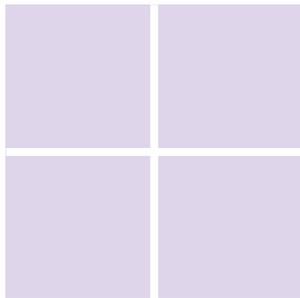
Kontakt

Referat Teilhabe und Inklusion
Dr. Andreas Brachmann
Leitung
bdks
Zentralverwaltung
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-117
Fax 0561 94951-126
E-Mail: andreas.brachmann@bdks.de

EINFACH GESAGT

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es ein neues Gesetz.
Es heißt Bundes-Teilhabe-Gesetz.
Der Mensch mit Behinderung steht im Mittelpunkt.
Jeder Mensch mit Behinderung hat ein Recht auf Leistungen.
Jeder wird genau beraten.
Jeder soll so viel Hilfe bekommen, wie er braucht.
Die Angebote für Menschen mit Behinderung werden bei der bdks immer weiter entwickelt.

kommen



Das Glück besteht nicht darin, dass du tun kannst was du willst sondern darin, dass du immer willst, was du tust.

Um dies gut umzusetzen, entwickeln wir uns und unsere Angebote stetig weiter.

Dies bereitet uns aber keine Sorgen, da wir uns bei der bdkS in einem permanenten Verbesserungsprozess befinden.

AUF EINEN BLICK

Zu den wichtigsten Änderungen für rund 70.000 berufstätige behinderte Menschen zählt die Anhebung der Freibeträge für Einkommen und Ersparnisse. Wenn sie Eingliederungshilfe beziehen, durften sie bisher nur 2.600 Euro besitzen, weniger als ein Hartz-IV-Empfänger. Der Betrag wird 2017 auf 25.000 Euro erhöht, 2020 erfolgt eine Erhöhung auf 50.000 Euro. Außerdem wird weniger Einkommen angerechnet und die Berechnung vereinfacht. Es fällt zudem die Anrechnung des Vermögens von Ehepartnern weg.

Mit dem Gesetz werden außerdem die Beratung verbessert, Mitspracherechte gestärkt und die Antragstellung für Leistungen vereinfacht. Um die Teilhabe am Arbeitsleben zu verbessern sieht das Gesetz Lohnkostenzuschüsse bis zu 75% für Arbeitgeber vor, die Behinderte einstellen. Für Beschäftigte in Werkstätten verdoppelt sich ab 2017 das Arbeitsförderungsgeld auf monatlich 52 Euro.

Der Bund erhöht seine jährlichen Aufwendungen für die Eingliederungshilfe um rund 765 Millionen Euro im Jahr bei gegenwärtigen Gesamtausgaben in Höhe von 17 Milliarden Euro.

Quelle: epd sozial, Ausgabe 51/52/2016 – 23.12.2016

Ihr Partner für's Büro...

Milani & Co
Bürotechnik

Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel
Tel: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 9700011
www.milani-co.de • info@milani-co.de



Sallwey
REINHARDSHAGEN
... Ihr starker ÖPNV-Partner

Omnibusbetrieb Sallwey GmbH

Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
Tel. 05544/9503-0
Fax 05544/9503-25
info@sallwey.de

EZVK Plus – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!



- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?
Ihr Anruf genügt:
06151 3301-199

... bei der Rente für Sie da.

EZVK
EVANGELISCHE
ZUSATZVERSORGUNGSKASSE

www.ezvk.de



Aus den Zentralen Diensten

Das Referat Unternehmenskommunikation

Morgens am Frühstückstisch lesen wir in der Zeitung einen Artikel über das Richtfest in Hofgeismar, hören im Radio einen Bericht über den Küchengarten Kloster Haydau, auf dem Weg zur Arbeit begrüßt uns das große Hauswandbanner und weisen Plakate auf anstehende Veranstaltungen der bdkS hin.

Betreten Mitarbeitende und Besucher Einrichtungen der bdkS, fällt ihr Blick auf die Plakate „wir in der region“. Informative Broschüren, Flyer und die HausInfo mittendrin liegen aus. Die Gebäude selber sind im Stadtbild gut zu erkennen, ohne besonders aufzufallen. Dies liegt an der einheitlichen Gestaltung der Beschriftung an den Häusern. Auch die Fahrzeuge mit dem Logo „bdkS Vielfalt leben“ prägen das Stadtbild in vielen nordhessischen Gemeinden.

Diese Gestaltung findet sich auch auf der Homepage der bdkS sowie im Intranet für Mitarbeitende wieder. Diese werden jeden Morgen beim Starten ihrer Rechner von aktuellen Meldungen begrüßt. Zudem finden sie dort viele wichtige Informationen für ihre Arbeit.

Veranstaltungen wie das Fest der Vielfalt, das Jahresforum sowie die vielen Frühlings-, Sommer- und Herbstfeste werden geplant, angekündigt, durchgeführt und bald nach dem Veranstaltungsende sind Bilder auf der Homepage, im Intranet und es berichten verschiedene Zeitungen über die Feste und Feiern.

Möchten Bürgerinnen und Bürger spenden oder haben Einrichtungen der bdkS Spendenwünsche, wird auch dies im Referat UK koordiniert. Vom Spendenwunsch über Spendenübergabe, Berichterstattung bis hin zum Dankesbrief werden alle Beteiligten kompetent begleitet.

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Damit sie einen passenden Platz finden und damit sie in ihrem Ehrenamt begleitet werden, gibt es die Ehrenamtskoordination der bdkS. Für all dies (und noch einiges mehr!) sind die Mitarbeitenden des Referates Unternehmenskommunikation zuständig.

EINFACH GESAGT

In dem Referat Unternehmens-Kommunikation arbeiten sechs Frauen und zwei Männer. Sie haben viele verschiedene Aufgaben:

- Veranstaltungen organisieren
- Broschüren, Flyer und Plakate und vieles mehr entwerfen
- Berichte für die mittendrin, für die Homepage und das Intranet der bdkS schreiben
- Spenden sammeln
- die ehrenamtlichen Mitarbeitenden betreuen

Die Aufgaben der Ehrenamtskoordination übernimmt derzeit **Katja Degenhardt**. Sie ist zugleich Assistenz der Referatsleitung.



Referatsleiterin ist **Birgit Picht**. Außerdem ist sie zuständig für Ehrenamt, CSR (Corporate Social Responsibility), Corporate Volunteering und Service Learning.

Claudia Lieberknecht ist für die Öffentlichkeitsarbeit der bdks zuständig. Sie betreut außerdem die Pressearbeit des Unternehmens.



Alle Drucksachen nach den Vorgaben des Corporate Designs gestaltet Grafikerin **Petra Liebehenz**.

Jennifer Odyja ist verantwortlich für den Bereich Spenden und Stiften.



Reiner Schmidt ist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Veranstaltungsorganisation.

Maggie Habel absolviert ihr Studium an der AfAK. Während der Woche arbeitet sie bei der bdks und an den Wochenenden folgt der theoretische Teil der Ausbildung mit Vorlesungen, Seminaren und Klausuren.



Dr. Constantin Gora ist nach einem mehrmonatigen Praktikum im Referat Unternehmenskommunikation hier jetzt im Rahmen einer Betriebsintegrierten Beschäftigung tätig.

Kontakt

Birgit Picht
Referatsleitung
bdks | Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 244
E-Mail: birgit.picht@bdks.de

Katja Degenhardt
Assistenz der Referatsleitung
bdks | Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 328
E-Mail: katja.degenhardt@bdks.de

Jennifer Odyja
Spenden und Stiften
bdks | Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 121
E-Mail: jennifer.odyja@bdks.de

Claudia Lieberknecht
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
bdks | Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 243
E-Mail: claudia.lieberknecht@bdks.de



An(ge)dacht

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Liebe Leserinnen und Leser,

für einen Neuanfang braucht es ein neues, mutiges Herz und einen neuen, lebendigen Geist. Das gilt für alle Aufbrüche und Neuanfänge in unserem Leben.

Diese Gedanken schreibe ich in den Tagen des Übergangs von 2016 auf 2017.

Es ist Weihnachtszeit und wir feiern, dass Gott Mensch wird.

Das war einerseits der Beginn einer neuen Zeitrechnung und ist gleichzeitig eine allezeit gültige Glaubensaussage.

Gott wird Mensch in dem Kind in der Krippe: Er kommt in unsere Welt und in mein Leben.

Gott wird Mensch in Jesus von Nazareth.

Gott kommt uns nahe in Jesus Christus, dem Auferstandenen. Das feiern wir an Ostern.

Zeit seines Lebens lag es Jesus am Herzen, allen Menschen Gott, den Vater, nahezubringen: den Gott, der „wie eine Mutter tröstet“ (Jahreslosung 2016), und den Gott, der „ein neues Herz schenkt und einen neuen Geist in uns legt“ (Jahreslosung 2017).

Jesus lebte so, dass durch ihn Gottes Liebe sichtbar und erfahrbar wurde. Seine Liebe und Zuwendung haben Leben verändert. Seine Ermutigung hat Menschen neue Wege gehen lassen. Seine Ansprachen und kritischen Auseinandersetzungen haben neue Gedanken und einen neuen Geist unter seinen Zuhörerinnen und Zuhörern hervorgebracht.

Darüber berichten die Verfasser des Neuen Testaments.

Von Frauen und Männern mit einem neuen Herzen und einem neuen Geist können wir hier lesen. Von Menschen, die erfüllt sind von einer Hoffnung, die über den Tod hinaus trägt.

herzliche Einladung, die Bibel wieder einmal in die Hand zu nehmen und von den Menschen zu lesen, die einen neuen Anfang gewagt haben.

Lassen auch wir uns mit einem neuen, mutigen Herz beschenken. Richten wir unser neues, mutiges Herz an dem Sohn Gottes, dem Jesus und Christus aus. Lassen auch wir uns mit einem neuen, lebendigen Geist beschenken.

Geben wir dem neuen Geist Gottes in uns Raum.

So können wir getrost und zuversichtlich neue Anfänge wagen – jeden Tag.

Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihre

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz

Und der Friede Gottes,
welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne
in Christus Jesus.

Philipper



Kontakt

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz

Diakonischer Dienst

bdks

Kirchbaunaer Straße 19

34225 Baunatal

Tel: 0561 94951 - 240

Fax: 0561 94951 - 126

E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de



Sinnstiftende Arbeit

Mitarbeitende der bdks wurden mit dem Goldenen Kronenkreuz geehrt

Im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Friedenskirche Baunatal-Altenbauna wurden 19 Mitarbeitende der bdks mit dem Goldenen Kronenkreuz, der höchsten Anerkennung für mehr als 25-jährige haupt- oder ehrenamtliche Arbeit in der Diakonie, geehrt. Bei der anschließenden Feierstunde im Markt 5 – Haus der Begegnung wurden viele Erinnerungen an die vergangenen Jahren ausgetauscht.

Jahreslosungen geben Kraft

In ihrer Predigt ging Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz besonders auf die Jahreslosungen von 1991 und 2016, „Die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft“ und „Gott spricht: ‚Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet‘“ ein. „Mut, Kraft und Zuversicht strahlen aus beiden Bibelworten“, sagte sie. „Diese Jahreslosungen laden ein, voll Vertrauen und Trost in die Zukunft zu gehen.“

Persönliche Anerkennung und herzlicher Dank

„Wir sagen von Herzen Dankeschön für Ihre Arbeit!“, betonte Pfarrer Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks. Mit sehr persönlichen Worten hob er das Engagement jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiter in einer kurzen Ansprache hervor.

Dirk Kaliske überbrachte die Glückwünsche und Grüße der Diakonie Hessen und überreichte die Goldenen Kronenkreuze an die Geehrten. „Vieles war vor 25 Jahren in der Behindertenhilfe so nicht denkbar“, erklärte er. „Neue Entwicklungen bieten heute Chancen für Menschen mit Behinderung.“

„Unsere Arbeit ist erfüllend für Seele und Herz“, sagte Gurbhajan Singh nach der Ehrung. Er ist seit 25 Jahren in den Hofgeismarer Wohnstätten tätig. „Was wir für die Menschen mit Handicap machen, kommt von ihnen doppelt zurück“, ergänzte Reiner Schmidt. Er arbeitet in der Zentralverwaltung der bdks.

Mit dem Goldenen Kronenkreuz der Diakonie wurden geehrt: Sonnhild Butter, Heiko Ernst, Susanne Gabriel, Jürgen Heider, Mirjam Hoek-Rückl, Ellen Koch, Lothar Köther, Gudrun Lange, Thorsten Mander, Jutta-Lina Mell-Stöhr, Andrea Neuweiler, Beate Rücker, Reiner Schmidt, Rita Schnaudt, Gurbhajan Singh, Ulrike Sundheim, Gundula Unger, Dirk Wiederhold und Anita Zander

EINFACH GESAGT

Jedes Jahr ehrt die bdks Mitarbeiter, die lange für die Diakonie arbeiten. Sie bekommen als Auszeichnung das goldene Kronen-Kreuz überreicht.





Ayse Juca und Stephan Conrads arbeiten zusammen in den Waberner Werkstätten

„Ich fühle mich hier wohl!“

Stephan Conrads absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst in den Waberner Werkstätten

Seit dem Spätsommer 2016 arbeitet Stephan Conrads in den Waberner Werkstätten. Er ist einer von 28 jungen Frauen und Männern, die derzeit ihren Bundesfreiwilligendienst in einer Einrichtung der bdkS absolvieren. Aktuell machen zudem 29 Frauen und Männer ein FSJ, ein EFD oder ein FÖJ bei der bdkS.

Zunächst hatte Stephan Conrads nur sechs Monate geplant, mittlerweile wurde der Dienst auf ein Jahr verlängert. „Die Arbeit macht Spaß“, erklärt er. Auch nach dem Bundesfreiwilligendienst möchte der 29-jährige weiter im sozialpädagogischen Bereich arbeiten.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Pädagogische Betreuung der Mitarbeitenden mit Handicap, Begleitung und Gespräche gehören ebenso zu den Aufgaben von Stephan Conrads wie unterstützende Arbeiten (z. B. Schrauben mit einzählen und verpacken), Hygienearbeiten und auch Freizeitgestaltung.

Jeder der Mitarbeitenden mit Handicap wird entsprechend seiner Fähigkeiten in die Arbeitsabläufe einbezogen, berichtet Stephan Conrads. Hilfe leistet er nur da, wo es notwendig ist. Auch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen gefällt dem engagierten jungen Mann sehr. Auf ihre Hilfe und Unterstützung kann er sich verlassen.

Uns verbinden Werte



Filiale Kassel:
Garde-du-Corps-Str. 7 · 34117 Kassel
Tel.: 0800 520 604 10 · info@eb.de
www.eb.de

 Evangelische
Bank

Kontakt

Beate Neumann
Personalmanagement
bdkS
Zentralverwaltung
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-122
Fax 0561 94951-232
E-Mail beate.neumann@bdks.de

Gemeinsam mit Menschen für Menschen.

Hilmar Ludwig wurde aus seinem Dienst bei der bdks verabschiedet

Nach mehr als 30 Jahren wurde Hilmar Ludwig aus seinem Dienst bei der bdks verabschiedet. Im Rahmen einer Abschiedsfeier in der Zentralverwaltung ließen Kolleginnen und Kollegen sowie Partner der bdks die vergangenen Jahre und gemeinsame Projekte Revue passieren.

Gemeinsam mit Menschen für Menschen arbeiten zu dürfen empfand Hilmar Ludwig stets als ein Privileg und ein Geschenk. 1984 begann sein Dienst bei der bdks. Zunächst war der staatlich geprüfte Maschinenbautechniker für die Auftragsbeschaffung zuständig. Von 1990 bis 1998 leitete Hilmar Ludwig die Baunataler Werkstätten, anschließend bis 2012 die diakom, eine Einrichtung für Menschen mit einer psychischen Behinderung mit Standorten in Fulda-brück, Kassel, Hofgeismar und Malsfeld. Zuletzt war er für das Handelspartner-Management sowie für die Projektleitung der Gemeinschaftsunterkunft in Melsungen verantwortlich. Berufsbegleitend bildete sich Hilmar Ludwig in den Bereichen Sozialmanagement und Sozialpädagogik in Marburg weiter.

„Herr Ludwig ist ein lebendiges Beispiel für das gelungene Zusammenspiel einer hohen technischen Professionalität mit sozialem Know-how. Weit über die nordhessischen Grenzen hinweg hat Herr Ludwig stets als Visionär seine Fachkompetenz in diversen Gremien der freien und der Sozialwirtschaft eingebracht und somit moderne Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte Menschen ermöglicht“, so Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks. Besonders dankt Pfarrer Bertelmann Herrn Ludwig für seine hohe Motivation bis zum letzten Tag seines Arbeitslebens. Sowie für das überaus große Engagement beim Aufbau des Projektes der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Melsungen.



In verschiedenen Einrichtungen der bdks haben Mitarbeitende mit und ohne Handicap mit kleinen Feiern ganz persönlich Hilmar Ludwig „Danke“ für sein besonderes Engagement gesagt. Ab dem neuen Jahr freut sich Hilmar Ludwig auf mehr Zeit für und mit seiner Familie und seine verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

EINFACH GESAGT

Hilmar Ludwig hat viele Jahre bei der bdks gearbeitet. Seit Januar 2017 ist er im Ruhe-Stand.

Er hat an verschiedenen Standorten gearbeitet.

Hilmar Ludwig war auch Leiter der Baunataler Werkstätten und Leiter der diakom.



saniplus
Unser Lächeln hilft

Unser Leistungsspektrum:

- Fußorthopädie**
 - Fußdruck- und Ganganalyse
 - Individuelle Einlagenfertigung
 - Podologie (medizinische Fußpflege)
 - Sensomotorische Schmerz- und Sporteinlagen
- Orthopädietechnik**
 - Individuelle Beratung und Maßanfertigung
 - Stützmidler
 - Bandagen für Bein, Arm und Rumpf
 - Kompressionsstrümpfe
 - Prothesen und Orthesen
 - Korsettbau
- Rehatechnik**
 - Individuelle Beratung und Hilfsmittelerprobung
 - Reparaturen
 - Scooter
- Sanitätshaus**
 - Sanitätshausartikel
 - Pflegehilfsmittel

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Schladenweg 61, 34560 Fritzlar
Tel. 05622/799 8460
www.saniplus-fritzlar.de

WERTEVERBUND
bdks
VIELFALT LEBEN



Dirk Wüdeshold und Burkhard Finke gratulieren Waltraut Klusendick



bdks-Bildungsreisen

Bildung – eine erlebnisreiche Verbindung

Seit dem Jahr 2013 bietet die bdks den Mitarbeitenden mit Handicap die Möglichkeit zur Teilnahme an Bildungsreisen und Bildungsseminaren an.

Im Jahr 2016 fanden 18 Bildungsreisen und zwei Veranstaltungen mit externen Bildungsträgern statt.

Die Veranstaltungen werden vom Beratungsbüro für Teilhabe und Freizeitgestaltung organisiert. Besonders die Kombination von einer kleinen Reise und einem Bildungsinhalt machten die Veranstaltungen im Jahr 2016 für ca. 300 Teilnehmenden zu Erlebnissen, die in Erinnerung bleiben.

Seminare zum Thema „Brandschutz- und Arbeitssicherheit“ mit Fahrten zur Flughafenfeuerwehr nach Frankfurt, Erste-Hilfe- Kurse mit Besuchen der Diakonie Kliniken in Kassel oder eine Fahrt zu den Werkstättentagen nach Nürnberg standen neben vielen anderen Angeboten auf dem Programm.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Kassel wurden Computerkurse und mit der Organisation Pro Familia Seminare zum Thema „Sexualität“ durchgeführt.

Die große Nachfrage und die positiven Rückmeldungen motivierten uns, das Angebot von 18 Veranstaltungen im Jahr 2016 auf 26 Angebote im Jahr 2017 zu erweitern.

Herzlichen Glückwunsch!

Waltraut Klusendick feierte ihr 50. Arbeitsjubiläum

Zusammen mit ihrer Familie, Freunden und Arbeitskollegen feierte Waltraut Klusendick am 15. Dezember in den Waberner Werkstätten ihr 50-jähriges Arbeitsjubiläum in der bdks.

Direkt nach der Schule begann sie im Alter von 15 Jahren in Kassel in der Heckerstraße zu arbeiten, wechselte später nach Baunatal und ist seit 1988 in den Waberner Werkstätten beschäftigt. Hier übernahm sie Zähl- und Verpackungsarbeiten sowie einfache Montagearbeiten. „Sie ging immer gern an die Arbeit und hat kaum Fehlzeiten“, erzählt ihre Schwester. Seit 1997 wohnt Waltraut Klusendick in den Waberner Wohnstätten. Sie freut sich auf ihren Ruhestand, den sie seit dem 31.12.2016 genießt: „Jetzt habe ich mehr Zeit für mein Hobby Handarbeiten!“ Außerdem geht sie gerne zum Essen aus und verbringt Zeit mit ihrer Familie.

Im Dezember feierte Waltraut Klusendick ihren 65. Geburtstag und blickt auf ein arbeitsreiches, erfülltes Leben in verschiedenen Einrichtungen der bdks zurück. Mit den Waberner Werkstätten bleibt sie auch in ihrem Ruhestand verbunden. Regelmäßig besucht die jung gebliebene Rentnerin die Rückenschule, die dort angeboten wird.



Der neue Katalog für Bildungsreisen 2017 wurde Ende November 2016 in den Arbeitsbereichen verteilt und schon nach einer Woche hatten sich ca. 100 Personen neu angemeldet.

Dies ist eine tolle Rückmeldung und zeigt das große Interesse an den Veranstaltungen.

Herzlichen Dank für die positive Annahme der Angebote und viel Spaß und Erfolg bei den Veranstaltungen im Jahr 2017.



EINFACH GESAGT

Menschen mit Handicap, die in Einrichtungen der bdk's arbeiten, können an Bildungs-Reisen teilnehmen.
Der neue Katalog für Bildungs-Reisen in 2017 liegt aus.
Ansprech-Partner ist Klaus Bertram.



KOCHSBERG Reisen

*Freude am Urlaub
Reise mit Begleitung*

Werraland Ambulante Dienste gemeinnützige GmbH
KOCHSBERG Reisen
Bahnhofstraße 24 · 37269 Eschwege
Tel.: 05651 33563-13 · Fax: 05651 33563-29
E-Mail: klaus.stephan@werraland-wfb.de
Internet: www.werraland-wfb.de/reisebuero.html

Kontakt

Klaus Bertram
Beratungsbüro für Teilhabe und
Freizeitgestaltung
bdk's
Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5-7
34225 Baunatal
Tel.: 0561 579896 - 120
Fax: 0561 579896 - 122
E-Mail: klaus.bertram@bdks.de



Individual

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.



Aluminium

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblen und ästhetischem Design.



Design

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

Individual Aluminium Design

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg
 Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75
 info@ams-moebel.com | www.ams-moebel.com

Zum Kaffeeklatsch ins Café Klatsch

Tolles Pausenangebot in den Hofgeismarer Werkstätten

Alle 14 Tage am Dienstagnachmittag gibt es ein besonderes Angebot in den Hofgeismarer Werkstätten: Beschäftigte in der Tagesförderstätte bereiten dann die Kaffeepause vor. Zusammen mit ihren Betreuern gehen sie in der Gruppe oder auch zu zweit einkaufen, backen und bereiten liebevoll die Kaffeetische vor.

„Angefangen haben wir mit Kaffee und Keksen, die wir in der Nachmittagspause angeboten haben“, berichten Sonja Vetterlein und Jürgen Heider. Mittlerweile gibt es abwechselnd Kuchen, frische Waffeln oder auch mal Nussecken. Im Sommer kann es auch mal ein Eisbecher auf der Terrasse werden.

Ronald Becker mahlt sorgfältig die Kaffeebohnen mit einer Handmühle. Der Duft zieht dann schon einladend durch die Räume. Jeder Beschäftigte aus der Tagesförderstätte kann sich, angepasst an seine Fähigkeiten, mit in die Vorbereitungen einbringen. Die vier Gruppen in der TaFö wechseln sich bei der Vorbereitung und Durchführung ab.

"Sprechen Sie mit uns, wir sprechen mit Ihnen!"

Logopädische
 Praxis Petzoldt
 www.logopetzoldt.de

Seit mehr als 10 Jahren betreuen wir Menschen mit Behinderung in der bdkS mit Sprach-, Sprech-, Schluck-, Hör- oder Stimmstörungen mit dem Ziel einer individuellen, im Alltag einsetzbaren Kommunikationsfähigkeit, bzw. deren Erhalt. Zusätzlich bieten wir unterstützte Kommunikation (UK) an, beraten und begleiten bei der Einführung von Talkern & Sprachcomputern.
 Gerne stehen wir zu einer telefonischen Auskunft zur Verfügung.

Korbacher Str. 75 - 77 | 34132 Kassel | Tel. 0561 - 400 90 375





Besonders die Mitarbeitenden mit Handicap aus der diakom, die seit einiger Zeit in den Räumen der Werkstätten arbeiten, freuen sich über diese Kaffeepause. Pünktlich um 14.30 Uhr geht es los. Schnell bildet sich eine lange Schlange vor dem Verkauf. „Der Kuchen schmeckt aber lecker!“, freut sich Waltraut Scheich. Für einen Euro bekommt sie das Stück Kuchen, für einen weiteren Euro einen Becher Kaffee. Die Einnahmen werden direkt reinvestiert. Von dem Geld werden hübsche Servietten, Zuckersticks usw. angeschafft.

Nach 15 Minuten ist die Pause schon vorbei. In kurzer Zeit hat das Nachbereitungsteam alles wieder aufgeräumt und alle Krümel zusammengefeigt.



Ein interessanter Tag

4. Sicherheitsbeauftragten-Konferenz 2016

Im November fand in der Zentralverwaltung die 4. Sicherheitsbeauftragten Konferenz der bdks statt. Eingeladen waren alle Sicherheitsbeauftragten aus dem Geschäftsbereich Arbeiten. Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen Frühstück für die 40 Teilnehmer.

Den Startschuss gab Lars Dirksen, Geschäftsführer von saniplus. Er gab den Teilnehmern einen Überblick über das Leistungsspektrum und die ganzheitlichen Versorgungskonzepte innerhalb der Schwerpunkte Orthopädietechnik, Fußgesundheit und Reha-technik.

Anschließend präsentierte Herr Pflume von der Firma Würth den Teilnehmern umfassend das Portfolio der persönlichen Schutzkleidung, wie z. B. Schutzhandschuhe, Filtermasken oder Sicherheitsschuhe. Alle Produkte konnten begutachtet und getestet werden.

Den Abschluss der Veranstaltung machte der Rettungsassistent Jochen Radtke mit seinem Team von Crash-Art Unfalldarstellung.

Hier wurden verschiedene Unfallsituationen wie Herzinfarkt, offene Brüche oder schwere Verbrennungen realistisch nachgestellt. Dabei wurden Personen professionell geschminkt und die Erkrankung oder Verletzung schauspielerisch dargestellt. Die Verletzten wurden anschließend von den Sicherheitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit Jochen Radtke erstversorgt. Dabei mussten die Verletzten betreut und mit Verbandmaterial verbunden werden.

Kontakt

Nicole Hengge
Sicherheitsfachkraft Süd
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 118
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: nicole.hengge@bdks.de

Mark Bornhage
Sicherheitsfachkraft Nord
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 9984 - 20
Fax: 0561 9984 - 44
E-Mail: mark.bornhage@bdks.de

Adventsfeiern und Ehrungen

2016





Ehrenamt

... macht glücklich



Ehrenamtliche genießen einen Nachmittag auf und an der Fulda



Kontakt

Birgit Picht
Ehrenamt, CSR (Corporate Social Responsibility), Corporate Volunteering, Service Learning
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 244
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: birgit.picht@bdks.de

„Danke sagen“, das stand auch in diesem Jahr im Zentrum des Jahrestreffens der Ehrenamtlichen der bdks. Über das gesamte Jahr hinweg engagieren sich die ehrenamtlich Mitarbeitenden freiwillig und bereichern das Angebot in den Werkstätten und Wohnheimen. In Anerkennung dieser Leistung werden die so aktiven und kreativen Ehrenamtlichen an diesem Tag in den Mittelpunkt gestellt.

Das Programm des diesjährigen Jahrestreffens startete mit segensreichen Worten von Frau Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz, die die kleine Gruppe in den Nachmittag entließ. Gemeinsam genoss man im Anschluss bei einer Floßfahrt auf der Fulda die Ruhe des Wassers, aber

auch den gegenseitigen Austausch über die ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Bei der sich anschließenden Stadtführung in Rotenburg a.d. Fulda mit einer Stadtführerin in original Rotenburger Tracht wurden sowohl die Neu- als auch die Altstadt besichtigt und somit das historische Leben rechts und links der Fulda erkundet.

In den frühen Abendstunden neigte sich das Programm für die freiwillig Engagierten dem Ende zu. Ein Tag, der neue Einblicke gebracht hat und die Dankbarkeit der bdks für die Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen ausdrückte.



bdks

Spendenberichte



3 Fragen an Jennifer Odyja, die „Brückenbauerin“

Jennifer Odyja ist seit Anfang Oktober für den Bereich Spenden und Stiften verantwortlich. Sie wirbt für alle Einrichtungen im Werteverbund der bdks Spendengelder ein. Als „Brücke“ verbindet sie uns mit unseren Förderern. Die Spendengelder kommen dann unseren Mitarbeitenden mit Handicap in den Werkstätten sowie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern in den Wohnstätten zugute.

Wir haben Frau Odyja mal gefragt, was man denn eigentlich so im Bereich Spenden und Stiften macht.

Frau Odyja, beschreiben Sie doch den Bereich Spenden und Stiften mal in kurzen Stichworten?

- Glückliche Gesichter der „Beschenkten“
- Spannende Gespräche mit Unterstützern und Förderern
- Danke sagen, am liebsten persönlich
- Bindeglied

Das klingt nach einer spannenden Aufgabe. Warum sind denn Spendengelder so wichtig für die bdks?

Leider kann die bdks nicht alle Anschaffungen aus eigenen Mitteln finanzieren und ist deshalb

auf zusätzliche Hilfe in Form von Spenden angewiesen. Von den Spendengeldern werden dann z. B. zusätzliche Hilfsmittel wie Pflegebadewannen oder spezielle Lifter angeschafft. Aber auch begleitende Maßnahmen wie Theater- und Kletterkurse oder Kunstkurse zur Förderung der kreativen Ader können dadurch ermöglicht werden. All diese Dinge sind unheimlich wichtig, denn sie erleichtern den stressigen Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden mit Handicap und tragen zur Entspannung und zum Wohlbefinden bei.

Neben Geldspenden sind natürlich auch Sachspenden wie z. B. gut erhaltene Sitzmöbel für den Innen- und Außenbereich möglich. An der Stelle möchte ich insbesondere auf den Bericht über die neue Sitzgruppe im Harzweg hinweisen.

Was begeistert Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Am meisten begeistern mich die glücklichen Gesichter der Menschen. Es ist schön zu sehen, wenn Hilfe und Unterstützung direkt ankommen und für Freude sorgen.

Bei meiner ersten Spendenübergabe im Harzweg wurden wir von so viel Herzlichkeit und Freundlichkeit empfangen, das hat mich sehr berührt. Frau Liebehenz, eine Kollegin aus der Unternehmenskommunikation, hat eine Couch für den Aufenthaltsraum gespendet. Gemeinsam fuhren wir dort hin, um ein schönes Foto zu machen. Mit einer solchen Freude über die neue Couch haben wir beide aber nicht gerechnet. Das war schon ein tolles Erlebnis! Außerdem bin ich in meinem Beruf immer nah an den Menschen. Ich reise viel zwischen unseren Einrichtungen hin und her und sehe, was sich alles abspielt. So bekomme ich natürlich auch direkt mit, wofür die Spenden gebraucht werden.

Kontakt

Jennifer Odyja
Spenden und Stiften
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 121
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: jennifer.odyja@bdks.de

Spendenberichte

Charity Run 2016 – „Harte Jungs und Mädels“ mit Herz

L.A.M.A. Nordhessen (Latin American Motorcycle Association) spenden 500 Euro für das alte Amtsgericht in Wolfhagen.

„Je stärker sich ein Mensch in einer Gemeinschaft einbezogen fühlt, desto höher ist seine Lebenszufriedenheit und sein Glücksniveau.“ Unter diesem Motto wurde der diesjährige „Charity Run 2016“ der L.A.M.A. am 17. September 2016 in Bad Arolsen-Landau veranstaltet. Das gesamte Startgeld in Höhe von 500 Euro wurde dem Alten Amtsgericht in Wolfhagen gespendet.

Rund 30 Motorrad- und Trikefahrer aus dem Landkreisen Kassel und Waldeck-Frankenberg nahmen an der Veranstaltung teil. Auch die Vereinigung „Biker und Triker fahren für kranke Kinder“ aus



Vellmar war dabei und spendete insgesamt 200 Euro. Alle anderen Teilnehmer trugen mit 10 Euro Startgeld pro Person zur stolzen Spendensumme von insgesamt 500 Euro bei. Die rund 145 km lange „Rennstrecke“ führte die Biker u. a. auch am schönen Diemelsee entlang. Die Biker der L.A.M.A. erwiesen sich als wahre „Herzmenschen“. Neben der Startgeld-Spende wurden auch eine neue Hundeleine und ein passendes neues Halsband für die Therapiehündin Paula übergeben.

Eine weitere Überraschung war, dass die Biker den Bewohnerinnen und Bewohnern die Speisen und Getränke frei zur Verfügung gestellt haben. Bei allerlei Köstlichkeiten vom Grill sowie Kaffee und Kuchen verbrachten die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten Amtsgerichts und die anwesenden Gäste einen wundervollen Nachmittag mit viel Spaß.

Auch Reinhard Schaake, Bürgermeister der Stadt Wolfhagen, mischte sich unter das Volk und war bei der Spendenübergabe dabei.

Von dem Spendengeld möchten die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten Amtsgerichts im Sommer einen schönen Ausflug machen.



Barbara Holzapfel (Abteilungsleiterin Altes Amtsgericht) nimmt die neue Leine und das Halsband stellvertretend für Therapiehündin Paula von Daniel Schon (Präsident L.A.M.A. Nordhessen) entgegen.



Neue Sitzgruppe im Harzweg

„Sitzspende“ aus den „eigenen Reihen“ ermöglicht Beschäftigten neuen Sitz-Komfort.

Schweiß, Arbeit und Energie haben die hauptamtlichen Mitarbeiter im Harzweg in den Ausbau und die Renovierung des Aufenthaltsraums gesteckt, um den Beschäftigten eine kleine Ruheoase vom stressigen Arbeitsalltag zu bieten. Eigenhändig haben die Mitarbeiter z. B. neue Fenster eingesetzt und den Raum neu isoliert. Bestehende Sitzmöbel, Tische, Spiele und ein Kickertisch wurden übernommen. So auch die alte Sofagarnitur, der man die „Sitzspuren“ der Zeit schon deutlich angesehen hat.

Zufällig hörte Petra Liebehenz, unsere Grafikerin aus der Unternehmenskommunikation, vom schlechten Zustand der Möbel. Spontan bot sie der Werkstatt eine gut erhaltene Ledercouch sowie zwei Sessel an. „Wir hatten die Couch noch übrig, wollten sie aber auch nicht einfach wegwerfen, weil sie noch so gut erhalten ist“, erklärt Petra Liebehenz. Die Freude über die neue Couch war unseren Beschäftigten beim Fotoshooting deutlich anzusehen. Ob beim gemütlichen Plausch, zur kleinen Liegepause oder zum Stricken: Die Couch wird für vielfältige Aktivitäten gerne und häufig genutzt!

- ◀ Sitzmöbel kommen gut an; von links nach rechts: Ute Kohl, Thomas Kühr, Thomas Engelmann, Julia Neurath, Inga Lowitzki, Petra Kolmorgen, Petra Liebehenz, Holger Buda, Helene Barg, Rainer Werner und Garvin Schmidt.

Möchten Sie auch mit Ihrer Spende in die mittendrin?
Kein Problem: Sprechen Sie mich einfach an!

Ich freue mich auf Ihre Geschichte.

Ihre
Jennifer Odyja



Förderverein übergibt 5.000 Euro an die Waberner und Malsfelder Werkstätten

Ein vorweihnachtliches Geschenk bereitete der Förderverein für Behinderte Menschen der Waberner und Malsfelder Werkstätten e.V. den beiden Werkstätten am 13. Dezember 2016. Vorsitzender Herbert Oschmann übergab bei adventlicher Stimmung in den Waberner Werkstätten 5.000 Euro an die beiden Einrichtungen der bdk. Markus Gepperth, Werkstattrat der Waberner und Malsfelder Werkstätten, nahm den Scheck stellvertretend für alle Mitarbeitenden mit Handicap freudig in Empfang. Der Förderverein trägt mit seiner Unterstützung zur Durchführung von besonderen Angeboten oder der Anschaffung zusätzlicher Hilfsmittel bei.

Der gespendete Betrag kommt zu gleichen Teilen sowohl den Wabernern als auch den Malsfelder Werkstätten zugute. Das Geld fließt anteilig in verschiedene Projekte. So wird in der Tagesförderstätte der Malsfelder Werkstätten beispielsweise eine neue Küche für die gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten benötigt. In Wabern soll der Snoezelenraum neu gestaltet werden, hierfür werden z. B. spezielle LED-Blasensäulen angeschafft, die zur Beruhigung und Entspannung der Menschen mit Handicap beitragen. Neben Markus Gepperth freuen sich auch Werkstatteleiter Burkhard Finke sowie sein Stellvertreter Dirk Wiederhold und der Vorstandsvorsitzende der bdk. Joachim

Bertelmann über die großzügige Unterstützung. „Der Förderverein ist eine tragende Säule für unsere Organisation, wir sind sehr dankbar über die verlässliche und treue Zusammenarbeit“, so Bertelmann.

Seit 15 Jahren engagiert sich der Förderverein für Behinderte Menschen der Waberner und Malsfelder Werkstätten e. V. bereits für die im Schwalm-Eder-Kreis liegenden Werkstätten der bdk. Das Engagement zahlt sich aus: Rund 70.000 Euro hat der Förderverein bereits für gute Zwecke gesammelt. Hierdurch konnten z. B. heilpädagogische Musikangebote, Alphabetisierungskurse oder Lern- und Lehrmaterialien für begleitende Förderangebote finanziert werden. Mit diesen Angeboten sollen insbesondere die geistigen Fähigkeiten gefördert und zur körperlichen Entspannung beigetragen werden. Oschmann betont: „Die Förderung der Integration und Inklusion der Menschen mit Handicap steht bei uns an oberster Stelle.“

Bild oben:

Mitarbeitende mit Handicap freuen sich über ein vorweihnachtliches Geschenk (von links): Beatrix Kaiser (Vorsitzende Mitarbeitervertretung Waberner und Malsfelder Werkstätten), Petra Binder, Petra Zinn (Sozialer Dienst Waberner Werkstatt), Dirk Wiederhold, Pfarrer Joachim Bertelmann, Burkhard Finke, Siegfried Richter (Gründer Förderverein), Markus Gepperth, Herbert Oschmann, Ernst Malkus (Gemeindevertreter und Mitglied Förderverein), Jutta Binder und Pia Löwe.

Schnell von Platz zu Platz

Spenden ermöglichen die Anschaffung eines Aktivlifters im Wert von 2.100 Euro für die diakom in Fuldaabrück.

Dank der Spenden von unseren zahlreichen Förderern und Unterstützern konnte für die diakom in Fuldaabrück ein Aktivlifter angeschafft werden. Mithilfe des Lifters ist nun ein müheloses Umsetzen von Sitzplatz zu Sitzplatz möglich. Das spezielle Liftsystem erleichtert es unseren Pflegekräften, die Mitarbeitenden mit Handicap, die im Rollstuhl sitzen, beim Toilettengang zu begleiten und sie umfassend zu versorgen.



Klein, aber oho: Stephanie Götz (Bildungsbegleiterin) und Christina Rudolph (Mitarbeiterin mit Handicap im Bereich Verpackung) freuen sich über den raumsparenden Lifter, der einen sicheren und schnellen Platzwechsel erleichtert.



Aus dem Diakonischen Dienst

„Vielfalt (er)leben“ –

Das „neue Herz“ stärken und dem „neuen Geist“ Raum geben ...

... dazu laden wir Sie ein.

Auf dem Weg durch das Jahr sind wir immer wieder eingeladen, unser „neues Herz“ stärken zu lassen und unseren „neuen Geist“ auszurichten an dem, der uns beides schenkt: Dem drei einen Gott (siehe Jahreslosung 2017)

In Seinem Namen versammeln sich Christinnen und Christen hier bei uns und weltweit: in den Gottesdiensten und Andachten, zu Gesprächen, zu ökumenischen Friedensgebeten u. a.

Gottesdienste und Andachten feiern wir in den Gemeinden, in denen wir leben – in Baunatal, in Melsungen, in Hofgeismar und an vielen anderen Orten.

Hier erfahren wir Gemeinschaft mit Gott und untereinander: Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, Fremde und Einheimische, ... alle, die sich einladen lassen.

Gemeinsam hören wir auf Gottes Wort, werden still im Gebet vor Gott und singen miteinander.

Heute möchten wir Sie herzlich zu unseren Andachten in unsere Werkstätten für behinderte Menschen (WfbMs) einladen. Unsere Andachten sind offen für alle. Sie werden von Menschen mit und ohne Handicap vorbereitet und gestaltet.

Wir freuen uns, wenn Sie zu uns kommen!

Jeden 1. Dienstag im Monat: WfbM Baunatal, Kirchbaunaer Straße 21

Jeden 1. Mittwoch im Monat: WfbM Hofgeismar, Erlenweg 4

Jeden 1. Donnerstag im Monat: WfbM Calden, Breslauer Straße 15

Jeden 2. Dienstag im Monat: WfbM Wabern, Landgrafenstraße 32

Jeden letzten Donnerstag im Monat: WfbM Malsfeld, Dr.-Reimer-Straße 3

Jeweils um 8.30 Uhr.



In den theologischen Gesprächskreisen der diakom wenden wir uns aktuellen Glaubens-, Lebens- und Sinnfragen zu. Wir diskutieren, befragen Texte der Bibel und werden still zum Gebet. Gerne heißen wir auch Gäste willkommen; bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz.

Kontakt

Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz

Diakonischer Dienst

bdks

Kirchbaunaer Straße 19

34225 Baunatal

Tel.: 0561 94951 - 240

Fax: 0561 94951 - 126

E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de



Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Auszeichnung für die diakom Zierenberg

Druckdienstleistungen von PMW wurden bei der 1. ArGe-Literaturausstellung in Sindelfingen gewürdigt.



Seit zehn Jahren werden in Zierenberg Rundbriefe und Monografien für Briefmarkenvereine gedruckt. Hauptkunden sind die ArGen, das sind Arbeitsgemeinschaften, die sich um ein bestimmtes Thema der Philatelie in besonderer Weise kümmern, zum Beispiel bestimmte Länder oder Motive wie Eisenbahnen, Blumen oder Schiffe.

Alfred Schmidt, der Vizepräsident des Bundes Deutsche Philatelisten (BDPh), rief einen Wettbewerb ins Leben, bei dem die Drucksachen der Arbeitsgemeinschaften ausgestellt und bewertet wurden. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten flossen auch die Druckqualität und die Verarbeitung der Broschüren in das Ergebnis mit ein.

Das Ergebnis war überwältigend: Von 130 im BDPh organisierten ArGen nahmen 65 teil und stellten 174 Exponate aus, darunter 54 Zeitschriften. Zwölf Titel davon stammen aus Zierenberg und erreichten durchweg überdurchschnittliche Ergebnisse.

Geschäftsfeldverantwortlicher Ulrich Reinhardt erhielt anlässlich der 34. Internationalen Briefmarkenbörse in Sindelfingen für diese Leistung aus den Händen von BDPh-Vizepräsident Alfred Schmidt eine Urkunde und hatte die Gelegenheit, die Dienstleistungen der diakom Zierenberg einem großen Kreis von Briefmarkenredakteuren und Vereinsvertretern vorzustellen.

Ein besonderer Dank gilt dem PMW-Team. Ohne das große Engagement der Mitarbeiter wäre der Erfolg nicht erreicht worden.



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Mit unserer Autoversicherung Classic sind Sie nachhaltig geschützt unterwegs:

- Niedrige Beiträge
- Faire und schnelle Schadensabwicklung

Klaus-Peter Krempasky, Agenturleiter

Am Graben 5 · 34225 Baunatal

Telefon 0561 7085205

klaus-peter.krempasky@vrk-ad.de

Menschen schützen.

Werte bewahren.



BLAUKREUZENTRUM

gemeinnützige GmbH

... bei Suchtmittelabhängigkeiten

➕ Beratung

➕ Wohnen

➕ Behandlung

➕ Arbeit

Landgraf-Karl-Straße 22
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
Telefon 0561/93545-0
Telefax 0561/93545-22
www.blaukreuzentrum.de

WERTEVERBUND
bdks
VIELFALT LEBEN

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Die gute Tat steckt an

EAM Führungskräfte spenden einen Arbeitstag und Viele machen mit

Mit seiner Führungsmannschaft hat Georg von Meibom, EAM Geschäftsführer, einen ganzen Arbeitstag der bdkS gespendet. Am frühen Samstagmorgen waren über 30 Freiwillige pünktlich am Start, um den Eingangsbereich der Hofgeismarer Werkstätten neu zu gestalten. Sechs Arbeitsgruppen arbeiteten parallel an verschiedenen Gewerken. „Wir sind überwältigt von dem, was in kurzer Zeit verändert wurde. Bei ausgesprochen guter Stimmung kann sich das Ergebnis sehen lassen“, resümiert Pfarrer Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdkS.



Gemeinsam am Werk für den guten Zweck: Führungskräfte und Mitarbeitende der EAM und der bdkS

Einmal im Jahr gestalten die EAM-Mitarbeiter ein Projekt für eine soziale Einrichtung in der Region. „Wir helfen gern. Es tut auch uns gut, einmal in einen ganz anderen Zusammenhang zu gehen und ein Projekt zu unterstützen, von dem Menschen profitieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, so Georg von Meibom.

Motiviert durch das außerordentliche Engagement der EAM-Crew haben weitere Firmen diese Aktion aktiv unterstützt. Durch den Auslöser der EAM, der bdkS Arbeitszeit zu spenden, wurden andere animiert, sich zu beteiligen:

Die Firmen Bolte und Gerland, DOT-Lux und Scheerer spendeten je einen Arbeitstag eines Mitarbeiters. Die Firma Bachmann spendete die Farbe. Darüber hinaus hat die bdkS für diese besondere Aktion auf viele der verarbeiteten Materialien einen „Projektrabatt“ zu Sonderkonditionen erhalten.

„Das war ein toller Tag und wir freuen uns sehr über das großartige Engagement. Ich bedanke mich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hofgeismarer Werkstätten“, so Markus Vollmer, Leiter der Hofgeismarer Werkstätten.



Herzlich Willkommen!

Vielleicht haben Sie ja auch schon mit Sabrina Müller (links) oder Nicole Nägel (rechts) telefoniert, denn seit Juli 2016 gehören sie zum Empfangsteam der Zentralverwaltung. Nicht nur telefonieren gehört zu ihren Aufgaben, sondern auch Post sortieren und sich persönlich um die Besucher kümmern. „Der Tag ist sehr abwechslungsreich. Aber genau das macht mir Spaß. Es wird nie langweilig“, so Nicole Nägel.

Der Empfang der Zentralverwaltung ist Montag bis Donnerstag von 7.30 - 17 Uhr und am Freitag von 7.30 - 15 Uhr besetzt.



Richard Böttger und Uwe Schmid zeigten Wolfgang Rausch das Verteilsystem für die Drucksachen

Großauftrag für die diakom Zierenberg

NVV setzt die bewährte Zusammenarbeit fort

Auch in den kommenden fünf Jahren wird die diakom Zierenberg für den NVV Printmedien wie beispielsweise Linienfahrpläne, Karten und Pläne sowie weitere Infomaterialien lagern, komplettieren und in den Versand zu den verschiedenen Vorver-

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert



Verleihung des Q-Awards

Während des diesjährigen Qualitätsforums der bdks wurde zum ersten Mal der Q-Award verliehen. Diesen zeichnen besondere Leistungen im Bereich des Qualitätsmanagements aus.

Der erste Platz, und damit der Q-Award, ging in diesem Jahr an den Qualitätszirkel „Treffpunkt im Wohnverbund Nord“. Unter der Leitung von Barbara Holzapfel erarbeiten Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam, wie Bedürfnisse und Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern in den Einrichtungen umgesetzt werden können.

Den zweiten Platz belegte der Bereich Logistik der Baunataler Werkstätten unter der Leitung von Roland Sohns. Hier wurde in einem externen Audit die Kompetenz der Mitarbeitenden mit und ohne Handicap sowie deren gute Zusammenarbeit lobend erwähnt.

Über den Preis für den dritten Platz freute sich Kirsten Voss, Verwaltungsmitarbeiterin in der diakom Kassel, die in diesem Jahr die meisten Verbesserungsvorschläge im QM-System eingebracht hat.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger!



...da guckste

In den acht Wochen rund um den Jahreswechsel wurde die Ausstellung „...da guckste“ des Ateliers der Farbentänzer im Evangelischen Krankenhaus Gesundbrunnen in Hofgeismar gezeigt. Acht ausstellende Künstler gaben mit ihren kreativen Werken sehr persönliche Einblicke in ihre Arbeit. Karl Bieda führte bei der Vernissage interessierte Besucher, darunter auch Agnes Hartmann, die Geschäftsführerin des Krankenhauses und den Ärztlichen Direktor Eckehard Flotho, durch die Ausstellung.



Künstlerinnen und Künstler des Ateliers die Farbentänzer

kaufsstellen im gesamten NVV-Gebiet geben. Dieses komplexe Verfahren entwickelte die diakom gemeinsam mit dem NVV in den vergangenen beiden Jahren. 2016 wurde die Dienstleistung für fünf Jahre ausgeschrieben. Diese Ausschreibung hat die bdks gewonnen.

„Wir haben jetzt Planungssicherheit“, freut sich Ulrich Reinhardt, Geschäftsfeldverantwortlicher bei der diakom. Langfristige Aufträge, gerade in dieser Größenordnung, sichern die Arbeitsplätze für Menschen mit einem psychischen Handicap. Bei einem Besuch in Zierenberg ließen sich der Geschäftsführer des NVV, Wolfgang Rausch und Pernilla Götz, Projektleiterin aus dem Bereich

Fahrgastinformation und Verkehrsdatenmanagement, die Abläufe genau erklären. „Wir sehen uns in einer besonderen Verantwortung gegenüber Menschen mit Behinderung“, sagt Wolfgang Rausch. Bei seinem Besuch lobte er die zuverlässige Zusammenarbeit mit der diakom Zierenberg. Bereits seit 1997 bestehen vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zwischen dem NVV und der diakonischen Einrichtung.

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Zeitungsboten unterwegs in Gottsbühren

Beschäftigte aus der Tagesförderstätte übernehmen eine wichtige Aufgabe

Die VdK-Zeitung erscheint 10 Mal pro Jahr. Mit einer Auflage von mehr als 1,5 Millionen Exemplaren gehört sie zu den größten Mitgliederzeitungen bundesweit. Die Zeitung wird von Bundes- und Landtagsabgeordneten, in Ministerien, Behörden und Verbänden ebenso gelesen wie von Einzelmitgliedern.

Die Mitglieder des Sozialverbandes VdK in Gottsbühren bekommen ihre Zeitung jeden Monat von einem Team aus Beschäftigten der Tagesförderstätte der Hofgeismarer Werkstätten geliefert. Die Gruppe von acht Personen, darunter auch mehrere Rollstuhl-Fahrer, braucht ca. eine Stunde, um dort die 26 Exemplare der VdK-Zeitung zu verteilen. Dabei werden sie von hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützt. Die Teilnehmenden sind mit großem Stolz bei der Sache und freuen sich, wenn sie bei diesen monatlichen Verteilaktionen dabei sind.



Zu Gast in der Zentralverwaltung

Die Tagesgruppe aus der Erich-Freudenstein-Wohnanlage besuchte im Advent die Zentralverwaltung in Baunatal. Die Kollegen haben sich sehr über die selbstgebastelten Papiersterne gefreut.



Fahrsicherheitstraining für PKW

In Zusammenarbeit mit dem Betriebsratsvorsitzenden, der Berufsgenossenschaft und der Verkehrswacht Kassel wurde ein kostenloses Fahrsicherheitstraining für die Mitarbeitenden der baunataler integrationsbetriebe gGmbH angeboten. Petra Kubacha und Klaus Schütz trauten sich und nahmen erfolgreich auf dem Verkehrsübungsplatz Baunatal/Hertingshausen am Sicherheitstraining teil. Dort wurde in verschiedenen Gefahrensituationen mit dem eigenem PKW geübt, um die Grenzen auszu-testen.

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert



Gefahren erkennen – vermeiden - vermeiden – bewältigen

diakom-Mitarbeiter machen ein Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht.

Zehn Mitarbeiter der diakom-Standorte Kassel, Fuldabrück und Zierenberg absolvierten auf dem Verkehrsübungsplatz Baunatal ein Fahrsicherheitstraining, das durch Moderator Fred Kaudert nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrats durchgeführt wurde.

Nach einer Einführung in die Fahrphysik konnten die Teilnehmer auf dem Übungsgelände ihr Fahrzeug in besonderen Situationen kennenlernen. Besonders eindrücklich war, wie bereits eine Geschwindigkeitserhöhung von 10 km/h den Bremsweg deutlich verlängert.

Nach einem erlebnisreichen Tag waren sich alle einig, viel gelernt zu haben und das erworbene Wissen im täglichen Fahrbetrieb nutzen zu können.



Was singt und frisst sich durch's Holz?
Justin Bieber

Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.

Kasseler Sparkasse

Qualitäts Garantie
Kasseler Sparkasse

Jetzt in Ihrer Sparkasse

Raiffeisenbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank eG
Europaplatz 1 34225 Baunatal Tel.: (05 61) 49 95-0 www.RBBaunatal.de

Eltern- und Fördervereine

Baunataler Werkstätten Angehörigen-Beirat

Angehörigenversammlung 2016

Am 19.11.2016 fand die Angehörigenversammlung in der Zentralverwaltung der bdks statt. Der 1. Vorsitzende Günter Waldmann konnte 90 Teilnehmer begrüßen.

Aktivitäten des Angehörigenbeirates im vergangenen Jahr: Es wurden sieben Sitzungen des Angehörigenbeirates und vier Sitzungen des Gesamtangehörigenbeirates abgehalten. Es wurde erreicht, dass der Angehörigen- und Gesamtangehörigenbeirat Beisitzer auf unbestimmte Zeit berufen kann. Des Weiteren fanden noch Veranstaltungen zum Rosenmontag und zum Nikolaus sowie ein Grillfest statt.

Günter Waldmann brachte noch einmal zum Ausdruck, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen. Dies betrifft auch den Angehörigenbeirat. Er bittet die Angehörigen um wohlwollende Unterstützung, denn mit dem Ehrenamt steht und fällt auch die Mitwirkung für die Mitarbeitenden mit Handicap in der Werkstatt. Im Anschluss dankte er allen Mitgliedern des Angehörigenbeirates für die geleistete Arbeit.

Kristina Rudolph erklärte die Verdienstbescheinigung der Mitarbeitenden mit Handicap. Sie hat klar darauf hingewiesen, dass jede Bescheinigung ein persönliches Dokument ist und für den einzelnen Mitarbeiter gilt. Bei eventuellen Unstimmigkeiten sollte man sich einen Termin bei der Verwaltung geben lassen, um dann alle nicht verstandenen Punkte zu besprechen.

Oliver Pick gab einen kurzen Überblick über die personellen Veränderungen, Baumaßnahmen und die wirtschaftliche Situation in der Werkstatt. Auch hat er die Situation der Wohneinrichtungen der bdks nicht ausgelassen.

Zum Bundesteilhabegesetz berichtete Oliver Pick, dass es hier zur grundlegenden Neuordnung kommt. Für das Frühjahr 2017 wird eine Extra-Angehörigenversammlung zum BThG angestrebt.

Klaus Stephan von den Kochsberg Reisen berichtete über das Programm 2017 und beschrieb die große Vielfalt, die die Reisen beinhalten. Auch sprach er über die Finanzierungen (Verhinderungspflege). Lars Dirksen stellte das Sanitätshaus saniplus-Handicap Construct vor.

Zum Schluss der Versammlung waren alle Teilnehmer wieder Gast der Werkstatt und konnten sich „Omas Eintopf“ schmecken lassen.



Der Weihnachtsmann zu Besuch in den Waberner Wohnstätten

Traditionell beschenkte der Förderverein für Behinderte Menschen der Waberner und Malsfelder Werkstätten e.V. auch in diesem Jahr die Bewohnerinnen und Bewohner der Waberner Wohnstätten, die am Heiligen Abend nicht mehr zu ihren Familien nach Hause fahren können. Herbert Ziegler vom Förderverein engagierte sich dabei in den letzten Jahren ganz besonders.

Die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner der Waberner Wohnstätten bedanken sich ganz herzlich beim Förderverein und insbesondere bei Herbert Ziegler, Familie Otteni – auch als hervorragender Weihnachtsmann und wundervoller Engel bekannt – und bei Familie Oschmann.

Wichtige Termine:

Angehörigen-Beirat der Baunataler Werkstätten

| | | |
|------------|-----------|----------|
| 21.03.2017 | 15:00 Uhr | Baunatal |
| 02.05.2017 | 15:00 Uhr | Baunatal |
| 08.08.2017 | 15.00 Uhr | Baunatal |
| 24.10.2017 | 15.00 Uhr | Baunatal |
| 28.11.2017 | 15.00 Uhr | Baunatal |

Gesamtangehörigen-Beirat

| | | |
|------------|-----------|------------|
| 25.04.2017 | 14.00 Uhr | Hofgeismar |
| 20.06.2017 | 14.00 Uhr | Calden |
| 26.09.2017 | 14.00 Uhr | Wabern |
| 21.11.2017 | 13.00 Uhr | Baunatal |

Wenn von den Angehörigen jemand den Angehörigen-Beirat unterstützen möchte, kann er sich gerne mit Günter Waldmann (0561/471971) in Verbindung setzen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Veranstaltungstipps



Frühlingsfest Hofgut Hofgeismar

Am 7. Mai 2017 feiern wir auf dem Gelände am Schützenhofweg in Hofgeismar ein Frühlingsfest.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bdks.de

Meine Rätselecke

Wer findet den Fehler?

Chris Stein aus den Baunataler Werkstätten hat sich ein Bild aus der letzten Ausgabe von mittendrin vorgenommen und in das obere Bild fünf Fehler eingefügt. **Wer findet sie?** Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe von mittendrin!



Ausstellung

die FARBENTÄNZER

Das Atelier Farbentänzer zeigt ab Samstag, 4. März bis April 2017 eine Ausstellung unter dem Titel :

"die FARBENTÄNZER"

60 Arbeiten in Acryl/Aquarell/Buntstift, Ölkreide und Collagen werden gezeigt.

Zu sehen ist die Ausstellung im Marienkrankenhaus, Marburgerstr. 85, 34127 Kassel.

Der Eintritt ist frei.

Auflösung aus mittendrin 3/2016





Mein Hobby

Manuel Gesang Kreativ im Markt 5 – Haus der Begegnung

Manuel Gesang arbeitet bei der bdk.

Was ist Ihr Hobby?

Ich zeichne gerne Manga-Figuren

Was sind Manga-Figuren?

Japanische Comic-Figuren

Wie sind Sie zu Ihrem Hobby gekommen?

Die Freundin meines Onkels hat mal bei uns gezeichnet. Ich habe zugeschaut und fand das sehr interessant, dann wollte ich es auch selbst ausprobieren.

Was braucht man für Ihr Hobby?

Man braucht Geduld, etwas Übung, einen Bleistift und einen Zeichenblock mit einer Manga-Figur-Vorlage.

Kann Ihr Hobby jeder?

Eigentlich schon. Mit etwas Hilfe geht das auf jeden Fall.

Würden Sie anderen Menschen dabei helfen, es zu lernen?

Ja, das würde ich sehr gerne. Es ist ein schönes Gefühl, mein Wissen weitergeben zu können.

Was macht Ihnen daran besonders Spaß?

Es freut mich, wenn den Leuten meine Bilder gefallen und sie diese bewundern.

Wollen Sie damit ein bestimmtes Ziel erreichen?

Eines Tages möchte ich echte Menschen als Manga-Figuren zeichnen können.

Woraus nehmen Sie die Ideen für Ihre Bilder?

Die Ideen kommen spontan, wenn ich Bilder in meinen Manga-Heften oder im Fernseher sehe. Ich setze mir dann ein Ziel und fange an.

Hätten Sie einen Vorschlag für Anfänger?

Als erstes sucht man sich ein Bild aus, legt Transparentpapier unter das Bild und zeichnet es ab. Auf diese Weise lernt man das Linienziehen und verbessert sein Feingefühl.



Unser Freizeit Tipp



Schwimmen ist für alle da! Besucht den Aqua Park Baunatal

Der Aqua Park ist ein Freizeitbad in Baunatal. Man kann im Winter das Hallenbad benutzen und im Sommer auch im Freien schwimmen.

Das Schwimmbad liegt an der Altenritter Str. 4 in der Mitte von Baunatal.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 8-13 Uhr und von 16-22 Uhr. Samstag, Sonntag und an Feiertagen ist von 10-22 Uhr geöffnet.

Man wird beim Empfang des Aquaparks sehr herzlich empfangen.

Der Zugang ist auch für Rollstuhlfahrer gut sichtbar und befahrbar.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß ist es auch gut erreichbar.

Eine normale Eintrittskarte kostet 4,20 € für 3 Stunden und eine ermäßigte Eintrittskarte kostet 3,00 € für 3 Stunden.

Man bekommt eine Ermäßigung, wenn man einen Behinderten-Ausweis mit 50 % Grad der Behinderung hat. Ist ein B mit im Ausweis vermerkt, hat die Begleitperson freien Eintritt.



mittendrin-Team:
Manuel Gesang, Kristin Strobel, Chris Stein

HESSEN EXPRESS
Touristik

Omnibusverkehr
Friedrich GmbH
Hessen-Express-Touristik
Berliner Straße 73
37247 Großalmerode
Telefon: 0 56 04 / 55 37
Telefax: 0 56 04 / 64 88
www.hessen-express-touristik.de

Hand- und Messwerkzeuge
Maschinen- und Zubehör
Elektro- und Motorgeräte
Zerspanen und Schleifen
Druckluft und Schweißen

Kugellager und Dichtungen
Arbeitsschutz
Betriebs Einrichtungen
Verkehrstechnische Einrichtungen

ILLAS
WERKZEUGE
MASCHINEN

Karl Illas GmbH
Uplandstraße 7
34454 Bad Arolsen
Tel. 0 56 91-89 75 0 Fax 0 56 91-89 75 23
E-mail: Info@illas.de Internet: www.illas.de

DITTMAR
Baugesellschaft
mbH + Co

Bauunternehmung KG

- Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- Bauen zum Festpreis
- Baustoffe

Architekt
Dipl.-Ing.
Frank Dittmar

- Planung
- Beratung
- Bauleitung

34302 Guxhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07
Homepage: www.dittmar-baugesellschaft.de

34302 Guxhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07
E-Mail: dittmar.baugesellschaft@pccconnect.de

Kino-Test

Barrierefreiheit

Balikinos
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel
Im Kulturbahnhof

BALI



Waßmuth und Rosenhoff
GmbH



Trockenputz · Schallschluck · Akustikbau · Anstrich
Brückenhofstraße 28 · 34132 Kassel · Tel.: (05 61) 4 12 65 · Fax: (05 61) 47 31 37

Alfred Horbrügger (Rollstuhlfahrer) und ich, Maggie Habel, besuchten das Balikino in Kassel und haben es auf seine Barrierefreiheit getestet.

Links neben dem Haupteingang befindet sich ein separater Eingang, der einen mit dem Fahrstuhl in die Etage des Balikinos bringt. Bevor man ins Foyer kommt, muss man eine kleine Erhöhung überwinden. Alfred hievt sich mit eigener Kraft hoch, aber auch das nette Personal steht als Hilfe zur Verfügung. Damit die Zeit bis zum Filmbeginn schneller vergeht, haben wir uns an der Getränketheke Kaffee bestellt. „Hier muss man sich ja ganz schön strecken“, habe ich bemerkt und helfe Alfred den Kaffee von der hohen Theke zu nehmen. Kurz vor Anfang fanden

Ihr EAM-Service:
Tel. 0561 9330-9330
www.EAM.de

 www.facebook.com/MeineEAM



ENERGIE AUS DER MITTE



wir unseren Platz in der fünften Reihe des großen Bali. Dies ist die einzige Reihe, die mit dem Rollstuhl erreichbar ist. Alle anderen sind verhindert durch Treppen. Im kleinen Bali gibt es für Rollstuhlfahrer nur die Möglichkeit in der ersten Reihe zu sitzen.

Insgesamt kann man sagen, dass das Balikino zum Teil barrierefrei ist. Die Erhöhung und die Höhe der Theke können eine Herausforderung sein, aber mit etwas Hilfe kann man einen schönen und gemütlichen Kinoabend mit Freunden oder Familie verbringen.

Weitere Informationen: www.balikinos.de

CINEPLEX
BAUNATAL

Cineplex Baunatal, Friedrich-Ebert-Allee 8a, 34225 Baunatal
Karten- & Servicenummer: (0180) 5 3456 93
www.cineplex-baunatal.de

Jesus Christus spricht:
Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen.
Meine Schafe hören meine Stimme und ich
kenne sie und sie folgen mir;
und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
Johannes 10, 14 a. 27.28

Andreas Köster

* 18.10.1970 † 28.09.2016

Herr Köster arbeitete seit Mai 2015 bis zu seinem Tod bei der diakom in der Schillerstraße.

Günther Röder

* 07.10.1944 † 26.10.2016

Herr Röder arbeitete von 1992 bis zum Renteneintritt in 2009 in der Montageabteilung der WfbM Baunatal und lebte von Januar 1992 bis zu seinem Tod im Wohnheim in Baunatal.

Rainer König

* 28.09.1941 † 03.11.2016

Herr König arbeitete vom 01.01.1979 bis zum 31.12.2001 als Gruppenleiter in der WfbM Baunatal.

Karl-Heinz Dietzel

* 07.07.1928 † 04.11.2016

Herr Dietzel lebte von Dezember 1991 bis zu seinem Tod im Wohnheim in Baunatal.

Hannelore Pacholek

* 07.11.1951 † 07.11.2016

Frau Pacholek arbeitete von September 1997 bis September 2013 bei der bdkS und wohnte von Januar 2000 bis zu ihrem Tod im Wohnheim in Wabern.

Tatjana Weber

* 06.05.1964 † 09.11.2016

Frau Weber arbeitete von September 2011 bis zu ihrem Tod in den Abteilungen Montage und Schneiderei in Baunatal und Wabern. Seit Mai 2013 wohnte Frau Weber im Wohnheim in Baunatal.

Klaus Martin

* 26.12.1959 † 22.12.2016

Herr Martin arbeitete von August 1982 bis Dezember 2008 im Handmontage-Förderbereich. Seit Januar 2009 wurde Herr Martin in der Tagesförderstätte der WfbM Hofgeismar betreut.

Christina Kirstein

* 07.08.1994 † 06.01.2017

Frau Kirstein war von August 2011 bis Juli 2014 in der WfbM Baunatal beschäftigt und arbeitete von August 2014 bis zu ihrem Tod im Intensiv Betreuten Arbeiten der WfbM Malsfeld.

Susanne Schleiffer

* 18.05.1977 † 09.01.2017

Frau Schleiffer wurde von Mai 2005 bis Mai 2007 in der SPZ-Tagesstätte Hofgeismar betreut und lebte seit November 2011 im Haus am Heimbach in Kassel.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausblick / Was steht an?

Frühlingsfest

Auch dieses Jahr lädt das Hofgut Hofgeismar am 07. Mai 2017 zum Frühlingsfest ein.

Jahresforum

Das Jahresforum findet am 12. Mai 2017 in der Zentralverwaltung statt und beschäftigt sich mit dem Thema Berufliche Bildung.

Fest der Vielfalt

Alle sind herzlich willkommen, sich am 13. Mai 2017 zusammenzufinden und gemeinsam das Fest der Vielfalt in der Kirchbaunaer Straße 19 zu feiern.

Viehmarkt in Hofgeismar

Über die Teilnahme am Viehmarkt in Hofgeismar werden wir in der nächsten Ausgabe der mittendrin berichten.



Tierpark Sababurg

**Kommt näher.
Wir erwarten euch!**

**Erdmännchen
Erlebniswelt**

**Eiche
Nordische Welt**

**Wölfe
Erlebniswelt**

**Ganzjährig geöffnet!
Mitten im Reinhardswald.**

**Tierpark Sababurg
Telefon: 0 56 71 / 76 64 99 - 0
www.tierpark-sababurg.de**

© DEIRA-CONSULT FOTO: JOHANNBAID, HILCHBERG - FOTOLIA

**Die mittendrin 2/2017
erscheint am 15. Juni 2017**

Impressum

mittendrin – HausInfo der bdks

Heft 1/2017 – 42. Jahrgang
Herausgeber:
bdks – Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-0, Fax: - 110
E-Mail: info@bdks.de
www.bdks.de

Redaktion:

Joachim Bertelmann (verantwortlich), Katja Degenhardt, Malgorzata Habel, Alfred Horbrügger, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Birgit Picht, Reiner Schmidt

Gestaltung:

Petra Liebehenz

Einfach gesagt:

Claudia Lieberknecht, Chris Stein, Malgorzata Habel

Korrektur:

Dr. Frank Hermenau

Cartoons und Rätsel:

Chris Stein, Stefan Waghübinger

Auflage: 4.000 Exemplare

Druck:

Strube Druck und Medien oHG,
34584 Felsberg
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Versand:

diakom – Postversand Zierenberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE MITTENDRIN 2/2017 IST DER 2. Mai 2017.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge (Texte und Fotos) an die Zentralverwaltung der bdks, z. H. Reiner Schmidt, Tel.: 0561 94951-324, E-Mail: reiner.schmidt@bdks.de

Hinweis:

Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name des Fotografen sowie ggf. die Einverständniserklärung des Abgebildeten benötigt. Bitte schicken Sie uns die Originalbilder Ihrer Digitalkamera. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.

Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:

Joachim Bertelmann, Klaus Bertram, Marc Bornhage, Katja Degenhardt, Brigitte Engelhardt-Lenz, Manuel Gesang, Maggie Habel, Nicole Hengge, Alfred Horbrügger, Claudia Lieberknecht, Markus W. Lambrecht, Petra Liebehenz, J Jennifer Odyja, Ulrich Reinhardt, Chris Stein, Kristin Strobel

wir in der region



Zentralverwaltung
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-0 | info@bdks.de | www.bdks.de

AMS Möbelmanufaktur
Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5327-73

Baunataler Werkstätten
Kirchbaunaer Straße 21 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-611

Berufliche Bildung
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0151 461 49 980

Berufliche Integration
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-654

Baunataler Integrationsbetriebe gGmbH
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-224

Caldener Werkstätten
Breslauer Straße 15 | 34379 Caldern | Tel.: 05674 9986-0

diakom Fulda Brück
Ostring 10 | 34277 Fulda Brück-Bergshausen
Tel.: 0561 95967-0

diakom Hofgeismar
Neue Straße 13 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 766496-0

diakom Kassel
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 816405-0

diakom Malsfeld
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

diakom Zierenberg
Raiffeisenstraße 7 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5184-0

Hofgeismarer Werkstätten
Erlenweg 4 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 9984-0

Hofgut Hofgeismar
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 50801-108

INTEGRA – Integration durch Arbeit GmbH
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-119

Küchengarten Kloster Haydau
Landgrafenstr. 7 | 34326 Morschen-Altorschen
Tel.: 05664 93220-31

Malsfelder Werkstätten
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

Saniplus Handicap Construct GmbH
Schladenweg 61 | 34560 Fritzlar | Tel.: 05622 799846-0
www.saniplus-fritzlar.de

Waberner Werkstätten
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9993-0

Altes Amtsgericht, Wolfhagen
Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen | Tel.: 05692 99741-10

Baunataler Wohnstätten
Beethovenstraße 2-6 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94939-0

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke in Kassel
Buddengasse 10 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 316681-0

Betreutes Wohnen in Baunatal
Marktplatz 5 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-111

Betreutes Wohnen in Hofgeismar
Schützenhofweg 17-19, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-12

Betreutes Wohnen in Kassel
Geibelstraße 10 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 529788-0

Betreutes Wohnen in Wabern
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern
Tel.: 05683 9993-80

Erich-Freudenstein-Wohnanlage
Geibelstraße 7 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 70956-0

Grebensteiner Wohnstätten
Am Kirchhof 3 | 34393 Grebenstein-Burguffeln
Tel.: 05674 924 542

Gustav-Heinemann-Wohnanlage
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel | Tel.: 0561 57005-0

Hafenstraße
Hafenstraße 15-17, 34125 Kassel | Tel.: 0561 705077-40

Haus am Heimbach
Kohlenstraße 17 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 28790-10

Haus Roseneck
Waisenhausstraße 11 | 34125 Kassel
Tel.: 0561 316681-0

Hofgeismarer Wohnstätten
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-0

Landhaus Guntershausen
Grifter Weg 23 | 34225 Baunatal | Tel.: 05665 9611-45

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)
Altstädter Kirchplatz 2+8 | 34393 Hofgeismar
Tel.: 05671 9989-0

Tagesstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung
Bahnhofsstraße 26 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 0561 316681-0

Tagesstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung
Nordstraße 20, 34246 Vellmar | Tel.: 0561 316681-0

Waberner Wohnstätten
Pfadwiesen 83 a-c | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9979-0

Wohnen am Brauplatz
Am Brauplatz 4 | 34260 Kaufungen | Tel.: 05605 8068 230

Blaukreuz-Zentrum gGmbH
Landgraf-Karl-Straße 22 | 34131 Kassel
Tel.: 0561 93565-0

Heinrich-Lambach Haus
Schillerstraße 60-62 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 405 051

Begegnungsstätte amos
Rudolf-Schwander-Straße 4-8 | 34117 Kassel
Tel.: 0561 810 4 839

Markt 5 – Haus der Begegnung
Marktplatz 5-7 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-110

Café Schnuckewerk
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel

Zu guter Letzt

EINLADUNG
ZUM

FEST DER
VIELFALT

Sa. 13.05.2017

Auf dem Gelände
der Baunataler Werkstätten
Kirchbaunaer Straße 19
34255 Baunatal

Diakonie 
in unserer Region